



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Vorläufige Ergebnisse

BERUFE UND COVID-19-PANDEMIE: WIE HOCH IST DAS BERUFSSPEZIFISCHE ANSTECKUNGSRISIKO UND SIND FRAUEN DAVON MEHR BETROFFEN?

18. efas-Fachtagung: „Geschlechtergerecht durch die Pandemie? Ökonomische
Analysen aus feministischer Perspektive“

4. Dezember 2020

Katharina Dengler

Anja Bauer

Britta Matthes



Motivation

- Seit Anfang 2020 Covid-19-Pandemie
- Berufe unterschiedlich stark dem Infektionsgeschehen in der aktuellen Covid-19-Pandemie ausgesetzt
- Covid-19: Tröpfcheninfektion und Schmierinfektion
 - Nähe zu anderen, potenziell infizierten Personen oder Gegenständen ist ausschlaggebend

➔ Berechnung von berufsspezifischen Ansteckungsrisiken

- Frauen könnten mehr von berufsspezifischen Ansteckungsrisiken betroffen sein
- Frauen arbeiten eher in Berufen mit sozialen Kontakten, Kontakten zu Kranken, mit physischer Nähe und können weniger von zu Hause arbeiten (Lewandowski et al. 2020)

➔ Berufsspezifische Ansteckungsrisiken nach Frauenquote

Berufsspezifisches Ansteckungsrisiko

Daten

- Berufskundliche Informationen aus dem **BERUFENET** als Datenbasis
- Berufliche Arbeitsbedingungen
- 73 standardisierte Arbeitsbedingungen plus Zusätze in Klammertexten für ca. 3.300 Berufen

Einschränkungen:

- Nur typischerweise in einem Beruf vorzufindende Arbeitsbedingungen
- Nicht: betriebliche, arbeitsplatzspezifische Arbeitsbedingungen oder private Wohnsituation

Gesamtindikator berufsspezifisches Ansteckungsrisiko besteht aus fünf Einzelindikatoren:

1

Infektions-
risiko

2

Enger
Körperkontakt

3

Umgang mit
Desinfektions-
mittel

4

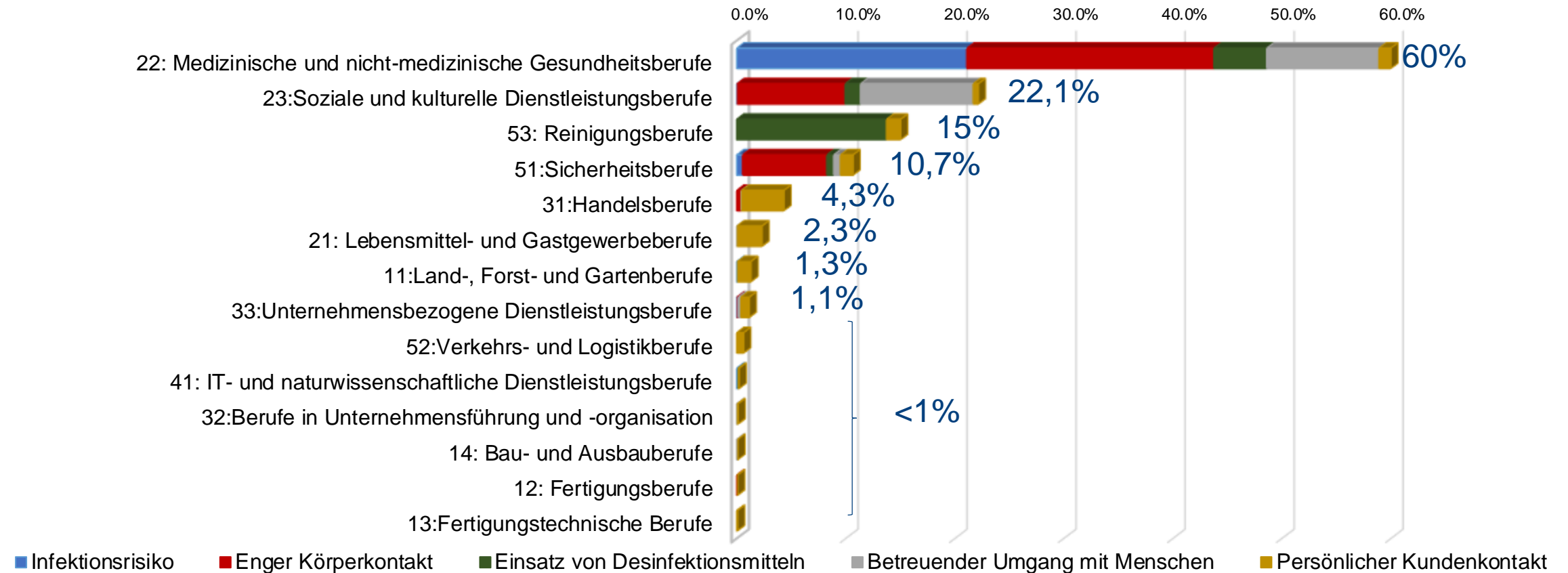
Umgang mit
Menschen

5

Kunden-
kontakt

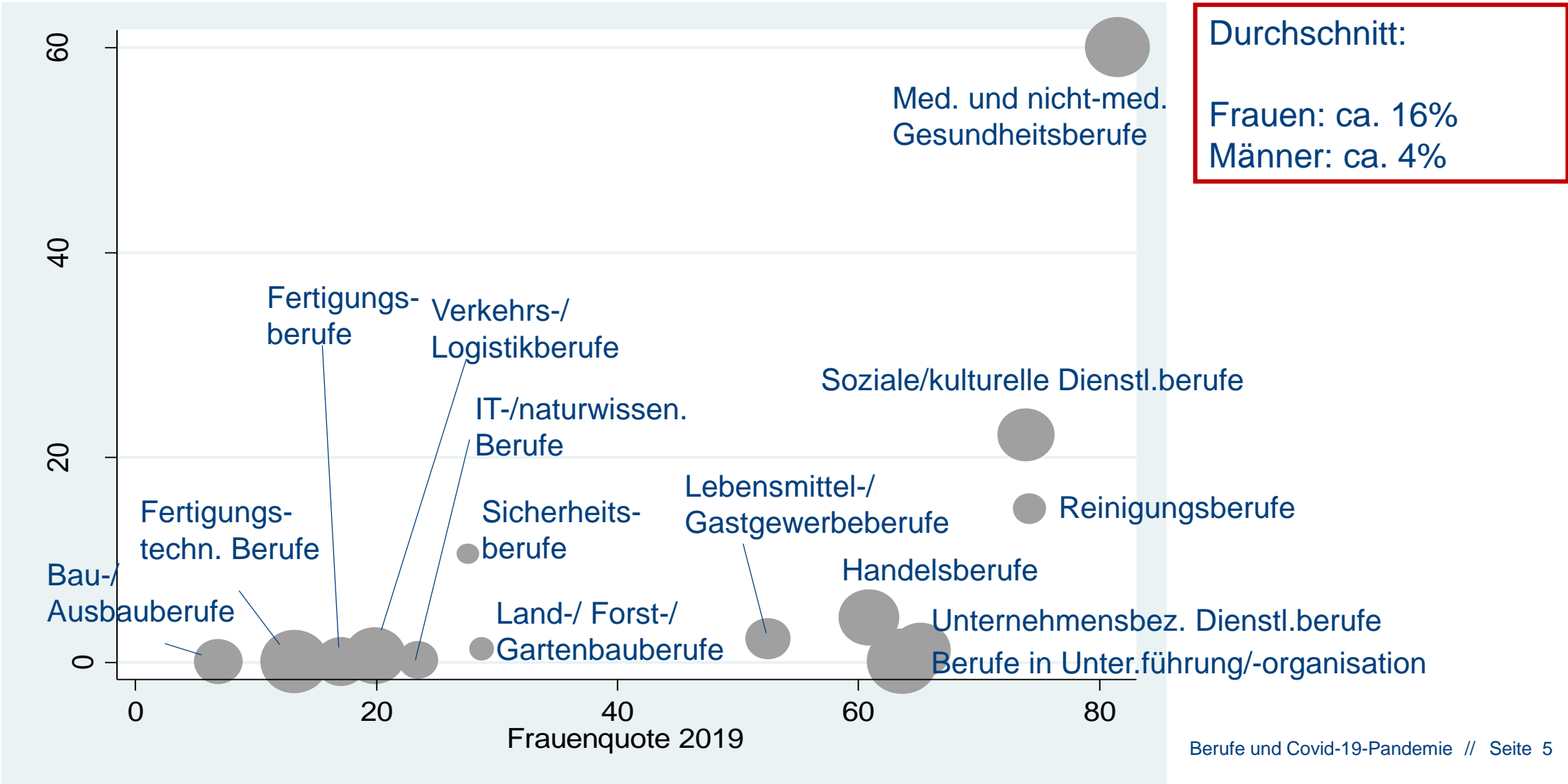
Nicht nur Gesundheitsberufe sind betroffen

BERUFSSPEZIFISCHES ANSTECKUNGSRISIKO



Frauen sind stärker von berufsspezifischen Ansteckungsrisiken betroffen

Vorläufige Ergebnisse



Schlussfolgerungen

- Frauen sind höheren berufsspezifischen Ansteckungsrisiken ausgesetzt
- Hinweise darauf, dass Frauen während Pandemien schlechtere Arbeitsmarktchancen haben könnten
- Benachteiligung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt könnte sich in Pandemien verschärfen
- Aber: Arbeitsmarkteffekte derzeit unklar, weitere Analysen nötig

Kontakt

Dr. Katharina Dengler

Katharina.Dengler@iab.de